

5. Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt; das ist ein selge Stunde, darin man sein gedenkt; denn sonst verdirbt all Zeit, die wir zubringen auf Erden. Wir sollen selig werden und bleiben in Ewigkeit.

6. Auch wenn die Welt vergehet mit ihrem Stolz und Pracht, nicht Ehr noch Gut bestehet, das 'vor ward groß geacht', wir werden nach dem Tod tief in die Erd begraben: wenn wir geschlafen haben, will uns erwecken Gott.

7. Die Seel bleibt unverloren, geführt in Abrams Schoß, der Leib wird neu geboren, von allen Sünden los, ganz heilig, rein und zart, ein Kind und Erb des Herren; daran muß uns nicht irren des Teufels listig Art.

8. Darum, ob ich schon dulde hier Widerwärtigkeit, wie ich auch wohl verschulde, kommt doch die Ewigkeit, ist aller Freuden voll, die ohne alles Ende, die weil ich Christum kenne, mir widerfahren soll.

9. Das ist des Vaters Wille, der uns geschaffen hat. Sein Sohn hat Guts die Fülle erworben uns und Gnad. Auch Gott der Heilig Geist im Glauben uns regieret, zum Reich der Himmel führet. Ihm sei Lob, Ehr und Preis!

Ludwig Selmbold 1571

**H**err, allmächtiger Gott, der du der Elenden Seuffzen nicht verschmähest und der betriübten Herzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir zu dir in unsrer Not vorbringen, und erhöre uns gnädiglich, daß alles, was vom Teufel und Menschen wider uns strebt, zunichte und nach dem Rat deiner Güte zertrennet werde, auf daß wir von aller Anfechtung unversehret dir in deiner Gemeinde danken und dich allezeit loben. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.